

1. Präambel

Liebe Mitglieder,

das vergangene Kalenderjahr hat mit der Fusion gravierende Veränderungen für den Verein mit sich gebracht. Diese Veränderungen gilt es nun zu kanalisieren und den Verein in das richtige Fahrwasser zu bringen.

Wir – als Vorstand – sind davon überzeugt, dass der neu-fusionierte Verein ein großes Potential besitzt, welches es zu nutzen gilt.

Dazu beabsichtigt der Vorstand den Verein mit einem Leitbild auszustatten. Die Entwicklung eines Leitbildes und die Umsetzung eines solchen, können allerdings nur gelingen, wenn man Letztere gemeinsam mit den Mitgliedern des MERC-Jungadler e.V. entwickelt.

Um Sie in den Vorgang einzubinden, haben wir einen Leitbildprozess entwickelt. Näheres dazu unter Punkt 4.

2. Die Bedeutung einer Vision

Mit einer Vision verbindet man eine richtungsweisende Idee, welche eine reale zugleich aber auch herausfordernde Vorstellung über die Zukunft des MERC-Jungadler e.V. ist. In einer Vision findet man allgemeine Zielsetzungen für die zukünftige Entwicklung des MERC-Jungadler e.V. wieder.

Eine Vision soll motivieren und Optimismus verbreiten. Darüber hinaus ist sie der Startpunkt für längerfristige Planungen.

Die Vision des MERC-Jungadler e.V. lautet:

„Mit gemeinsamen und neuen Kräften soll der MERC-Jungadler e.V. zu DEM Nachwuchs-Eishockeyverein in Deutschland werden.“

3. Die Bedeutung eines Leitbildes

Der Verein braucht ein Fundament, sein Leitbild. Im Leitbild formuliert der Verein, wie er seinen gemeinnützigen Auftrag verwirklichen will. Das Leitbild ist die Quelle neuer Zukunftsstrategien und gibt jeder Strategie die Ziel-Richtung vor.

Um erfolgreich in die Zukunft zu starten, wollen wir – der gesamte Verein – uns vorher folgendes klar machen:

- **WER SIND WIR,**
- **WAS IST UNS ALS VEREIN WICHTIG,**

Entwicklung eines Leitbildes für den MERC-Jungadler e.V.

- **UND WOHN WOLLEN WIR ALS VEREIN IN DER ZUKUNFT.**

Weiterhin hilft diese Willensäußerung mit, dass wir uns – Mitglieder und Vorstand – mit unserem MERC-Jungadler e.V. identifizieren können.

Darüber hinaus fungiert das Leitbild auch als Orientierungshilfe nach Außen und nach Innen.

4. Der Leitbildprozess

Der nachfolgend umschriebene Leitbildprozess hat sich in der Praxis bewährt. Die Erarbeitung des Leitbildes erfolgt unter Einbezug aller Direktbetroffenen, um eine möglichst hohe Akzeptanz zu erreichen.

Der Leitbildprozess wird mit Vorteil durch eine eigens dafür bestimmte Projektgruppe geleitet. Um effizient arbeiten zu können, ist diese Projektgruppe auf 6 Mitglieder beschränkt.

Der Vorstand setzt die Projektgruppe ein und wählt ihre Mitglieder. Folgende Aufgaben werden an die Projektgruppe formuliert:

- Projektziel und Projektablauf (Vorgehen, inkl. Kompetenzen)
- Reporting, Informationspflicht
- Zeitplan und Budget

Die Projektgruppe setzt sich nachfolgend zusammen:

- Ein Projektleiter (Vorstand für Sport)
- 2 Mitglieder des Vorstandes (Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung)
- 1 weiterer Funktionär, welcher als Trainer bzw. Leiter im Verein aktiv ist,
- 2 Vereinsmitglieder ohne spezifische Vereinsaufgaben.

Interessierte Mitglieder, die in der Projektgruppe mitarbeiten möchten, sollen sich bitte auf der Geschäftsstelle melden (**bis 31. Januar 2010**) und dort ihre Kontaktdaten hinterlassen.

Man wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen.

5. Ablaufschema für die Erarbeitung des Leitbildes:

